

## REFERENTINNEN:

### Regina Rauw

Dipl. Pädagogin (Köln), wohnhaft in Assen (NL). Selbständige Dozentin für geschlechtsbezogene Bildung (Mädchenarbeit, Frauenbildung, Genderkompetenz). 1997 bis 2007 hauptberufliche Mitarbeiterin im Leitungsteam der „Alten Molkerei Frille“ (Petershagen) mit den Schwerpunkten Mädchenarbeit, geschlechtsbezogene Pädagogik, Gender-Kompetenz.  
Homepage: [www.reginarauw.eu](http://www.reginarauw.eu)

### Bärbel Mickler

Sozialpädagogin, Mediatorin, Supervisorin. 1990 bis 2002 in der Beratungsarbeit für Menschen mit Behinderung, Schwerpunkt Mädchen und Frauen, tätig. Mitbegründerin des Vereins ForUM – Fortbildung und Unterstützung für Menschen mit und ohne Behinderung e.V. Seit 2002 Geschäftsführerin des Vereins mit breitem Tätigkeitsfeld: unter anderem Fortbildungen und Veröffentlichungen zum Thema Sexualisierte Gewalt, Beratung und Unterstützung gewaltbetroffener Mädchen und Frauen mit Behinderung.  
Homepage: [www.verein-forum.de](http://www.verein-forum.de)

### Emily M. Engelhardt

Studium an der Christian-Albrechts-Universität Kiel in den Fächern Pädagogik, Psychologie und Soziologie, Abschluss Magister Artium, seit April 2006 Leitung der kids-hotline Beratungsstelle, seit 2007 Gesamtleitung kids-hotline & ki-konzept. Lehrtätigkeit u.a. an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule in Nürnberg zum Thema „Onlineberatung“.  
Homepage: [www.kids-hotline.de](http://www.kids-hotline.de) / [www.ki-konzept.de](http://www.ki-konzept.de)

### Dr. Claudia Wallner

freiberufliche Referentin, Autorin und Praxisforscherin in den Feldern Mädchenarbeit, Lebenslagen von Mädchen, Gender Mainstreaming und Genderentwicklungen in der Kinder- und Jugendhilfe. Mitbegründerin der BAG Mädchenpolitik  
Homepage: [www.claudia-wallner.de](http://www.claudia-wallner.de)

## VERANSTALTUNGSORT:

Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig  
Gustav-Adolf-Str. 7  
04105 Leipzig  
Homepage: [www.dzb.de](http://www.dzb.de)

Mit der Anmeldebestätigung wird Ihnen eine Wegbeschreibung zugesendet.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

Bitte melden Sie sich schriftlich an. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

**TAGUNGSGEBÜHR:** 20,- €  
für Nichtverdienende, Auszubildende, Studierende: 15,- €  
Die Tagungsgebühr wird in bar am Veranstaltungsort erhoben.

## ANMELDESCHLUSS IST DER 30.09.2008

Fragen Sie auch noch nach dem Anmeldeschluss nach freien Plätzen.

## ANMELDUNGEN BITTE AN:

Sabine Raabe  
Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA)  
Wagenburgstraße 26-28  
70184 Stuttgart  
Tel.: (07 11)1 64 89-45  
Fax: (07 11)1 64 89-21  
E-Mail: [raabe@bagejsa.de](mailto:raabe@bagejsa.de)  
Homepage: [www.bagejsa.de](http://www.bagejsa.de)

Gefördert durch das BMFSFJ



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Wir danken für die freundliche Unterstützung durch die Deutsche Zentralbücherei für Blinde zu Leipzig.

Bundesarbeitsgemeinschaft  
Evangelische Jugendsozialarbeit e.V.

BAG EJSA



EV.-LUTH. LANDESJUGENDPFARRAMT SACHSENS



## Fachtagung

# „Türen auf!“

Barrierefreiheit  
für Mädchen und junge Frauen



4. November 2008

in Leipzig

Es bedeutet mehr als die Abschaffung äußerer (räumlicher) Barrieren, damit Menschen in allen Lebenslagen gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Der Begriff Barrierefreiheit, der hauptsächlich in Verbindung mit körperlicher Behinderung Verwendung findet, soll während der Tagung ausgeweitet und der Blick auf alle Mädchen und junge Frauen gerichtet werden.

Zum Einen soll während der Tagung der Frage nachgegangen werden, wie Angebote für Mädchen und junge Frauen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden und zum Beispiel von körperlicher oder sexueller Gewalt betroffen oder bedroht sind, gestaltet werden können, damit eine Barrierefreiheit vorhanden ist, und alle an den Angeboten partizipieren.

Besonders wichtig erscheint uns dabei, Aspekte wie zum Beispiel geschlechtsspezifische Sozialisation, Bildung, Alter und Ethnie zu berücksichtigen.

Ein weiterer Aspekt der Tagung wird die Bildungssituation von Mädchen und jungen Frauen sein. Mädchen haben Jungen im Schulsystem inzwischen überholt. Gymnasien sind mädchendominiert, Hauptschulen werden mehrheitlich von Jungen besucht. Heißt das: Mädchen haben es geschafft? Und spiegeln die öffentlich diskutierten Zahlen die tatsächliche Bildungssituation von Mädchen? Ein genauerer Blick zeigt: Die Realität von Mädchen im Bildungssystem sieht doch deutlich anders aus, als der Diskurs um die Gewinnerinnen uns weismachen will...

Nach zwei Einführungsreferaten besteht in den Workshops die Möglichkeit sich auszutauschen und die Entwicklung von neuen Standpunkten und Konzeptideen zu wagen, dabei wird der Schwerpunkt auf der Umsetzung der praktischen Arbeit in den vorhandenen Arbeitsbezügen liegen.

#### **VERANSTALTERINNEN**

Heike Siebert  
Ev.-Luth. Landesjugendpfarramt Sachsens  
Landesjugendwartin Mädchenarbeit/Gender

Susanne Käßler  
Bundesarbeitsgemeinschaft Ev. Jugendsozialarbeit e.V.  
(BAG EJSA)  
Referentin Fachbereich Mädchensozialarbeit

Susanne Hampe  
Frauen für Frauen e.V.  
MSW Dipl. Sozialarbeiterin

## **Programm:**

### **10:00 Uhr Beginn der Fachtagung**

Begrüßung und Eröffnung durch die Veranstalterinnen

### **10:20 Uhr Vortrag 1**

**"Da geht's echt um was: nämlich um mich!"**  
Anregungen und Reflexionen für eine zeitgemäße Mädchenarbeit

Referentin: Frau Regina Rauw

### **11:30 Uhr Kaffeepause**

### **11:45 Uhr Vortrag 2**

**„Wie können Angebote für Mädchen und junge Frauen mit Behinderung nutzbar gemacht werden?“**

Referentin: Frau Bärbel Mickler

### **12:45 Uhr Mittagspause**

### **13:45 Uhr Workshopangebote**

#### **Workshop 1**

**„Onlineberatung als niedrigschwelliges Angebot der sozialen Arbeit“**

Referentin: Frau Emily M. Engelhardt

Im Rahmen dieses Workshops werden zunächst Basisinformationen zur Onlineberatung vermittelt. Anschließend werden die Arbeitssituationen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Möglichkeiten der Realisierung dieser Beratungsform untersucht. Der Fokus richtet sich dabei vor allem auf Zielgruppen, Instrumente und Anforderungsprofile der Onlineberatung.

#### **Workshop 2**

**„Abbau von Barrieren für behinderte Mädchen und junge Frauen“**

Referentin: Frau Bärbel Mickler

Bestehende Anlaufstellen schrecken meist aus Kostengründen vor den Umbauten zurück, die für eine vollkommene Barrierefreiheit erforderlich sind. Im Workshop soll erörtert werden, was konkret in den bestehenden Einrichtungen getan werden kann, um diese für behinderte Menschen besser nutzbar zu machen. Hier werden auch Finanzierungsmöglichkeiten aufgezeigt. Zudem soll den Teilnehmenden die Möglichkeit geboten werden, ihre Erfahrungen auszutauschen und sich für weitere Arbeit bei Bedarf zu vernetzen.

#### **Workshop 3**

**„Mädchenarbeit: Ein brandaktuelles Angebot oder ein verstaubtes Konzept?“**

Referentin: Frau Regina Rauw

In diesem Workshop werden die Thesen des Vortrags vertieft und anhand der Praxis der Teilnehmerinnen auf ihre Übertragbarkeit überprüft. Im Zentrum steht die selbst-reflektierende Frage, welche Mädchenbilder Pädagoginnen mit ihren Angeboten transportieren? Wie kann Mädchenarbeit verhindern, durch bestimmte Mädchenbilder selbst Barrieren zu produzieren?

### **15:30 Uhr Kaffeepause**

### **16:00 Uhr Abschlussvortrag**

**„Wenn's denn nur wahr wäre: Mädchen als Bildungsgewinnerinnen von heute?“**

Referentin: Frau Dr. Claudia Wallner

### **17:00 Uhr Verabschiedung/Ende der Fachtagung**